

Newsletter 02/2022

Aufarbeitung von Windwürfen

Den starken Winden und Stürmen der letzten Wochen sind in weiten Teilen des Landkreises Bäume zum Opfer gefallen. Diese gilt es nun aufzuarbeiten. Unabhängig davon wie viele Bäume umgefallen sind – die Aufarbeitung birgt Gefahren, ist aber aus Gründen des Waldschutzes bei der Fichte dringend notwendig!

Bei entwurzelten oder abgebrochenen Baumstämmen, die unter Spannung stehen, kann bereits ein falscher Schnitt reichen, um den Stamm katapultartig und mit enormer Kraft nach oben oder zur Seite schnellen zu lassen. Die Sozialversicherung für Landwirtschaft, Forsten und Gartenbau rät Waldbesitzern dazu, entwurzelte, abgebrochene und ineinander verkeilte Bäume nicht selber aufzuarbeiten. Waldbesitzer, die darin keine Erfahrung haben, auch wenn sie im Umgang mit der Motorsäge geübt sind, unterschätzen leicht die Gefahren, die von solch einer Extremsituation ausgehen können. Wo immer möglich sollte dem Einsatz von hochmechanisierter Holzerntetechnik, zum Beispiel mit einem Harvester, der Vorzug gegeben werden.

Entscheiden Sie sich trotz reichlicher Überlegung und Gefahreneinschätzung für eine eigene Aufarbeitung einige Praxistipps zur sicheren Aufarbeitung:

- Vor dem Arbeitseinsatz prüfen, ob die erforderliche Schutzausrüstung vorhanden ist und ob Werkzeug und Arbeitsgeräte im einsatzfähigen Zustand sind.
- Vor Beginn der Arbeiten ist die ordnungsgemäße Wegesperrung sicherzustellen.
- Schwierige Situationen besonnen und überlegt angehen. Manchmal hilft der Erfahrungsaustausch mit einer weiteren erfahrenen Person.
- Nie unter hängenden Wipfeln und Stämmen oder hinter ungesicherten Wurzeltellern arbeiten!
- Beim Entzerren verkeilter, unter Spannung stehender Bäume im Windwurfverhau ist mindestens die Hilfe eines Schleppers und einer Seilwinde unabdingbar, um die Stämme zur Aufarbeitung in einen ungefährlichen Bereich zu ziehen.
- Vor dem Schneiden ist die Spannung gewissenhaft anzusprechen und die daraus abzuleitende Schnitttechnik zu wählen.
- Immer zuerst die Druckseite nicht zu tief ansägen, so dass die Säge nicht einklemmen kann. Danach gefühlvoll von der Zugseite her sägen.
- Bei Stämmen mit besonders starker Spannung sollte der Schnitt seitlich versetzt werden.
- Bei seitlicher Spannung immer von der Druckseite aus arbeiten.

Wie immer bei der Motorsägearbeit gilt: **Keine Alleinarbeit im Wald!**

Weitere Informationen zur Windwurfaufarbeitung finden Sie auch auf der Internetseite der landwirtschaftlichen Berufsgenossenschaft: www.svlfg.de.

Schon einzelne Windwürfe und -Brüche sind ein gefundenes Fressen für den Borkenkäfer. Es ist bereits Mitte März, der Borkenkäfer beginnt bei 16 Grad zu fliegen. Machen wir uns jetzt die Arbeit der Aufarbeitung, bleibt uns möglicherweise ein anschließender Borkenkäferbefall erspart. Bitte prüfen Sie die Situation in Ihrem Wald und melden Sie sich in der Geschäftsstelle wenn wir Sie unterstützen können.